

Neuenbürg.
 er, Abt. f. Ges.-Firma,
 r Lebensmittelgefell,
 ftung in Pforzheim-
 ürttemberg. Der Stg
 ch Birkenfeld i. Wdm.

gesagt:
 ht, Ischias, Hexen-
 Gelenk-, Nerven-
 halte ich unbedingt
id
 Versuchen Sie es,
 Dr. St.
 Eparpodium 1/4, Eiler
 1,80 in den Apotheken.

Bezugspreis:
 Monatlich in Neuenbürg
 M. 1.50. Durch die Post
 im Orts- und Oberamts-
 bezirk, sowie im sonst.
 im Verh. M. 1.80 m. Post-
 bezirk. Preise freilich.
 Preis einer Nummer
 10 P.

In Fällen höh. Gehalt
 besteht kein Anspruch auf
 Lieferung der Zeitung od.
 auf Rückzahlung des
 Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle
 Poststellen, sowie Agen-
 turen u. Austrägerinnen
 jederzeit entgegen.

Korrespondenz Nr. 4.
 (Mittw. Nr. 24
 in Postämtern.)

Druck und Verlag der C. Neubücher Buchdruckerei (Inhaber Fr. Biesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Biesinger in Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
 Die einseitige Zeilenzahl
 ober deren Raum 25 P.,
 Kollisions-Anzeigen 100
 Proz. Zuschlag. Offerte
 und Ankündigung
 20 P. Bei größeren
 Aufträgen Kabatt, der
 im Falle des Nichter-
 folgens hinfällig wird,
 ebenso wenn Zahlung
 nicht innerhalb 8 Tagen
 nach Rechnungsdatum
 erfolgt. Bei Tarifände-
 rungen treten sofort alle
 früh. Vereinbarungen
 außer Kraft.
 Gerichtsstand für beide
 Teile: Neuenbürg.
 Für tel. Kultur wird keine
 Gewähr übernommen.

Nr. 260. Donnerstag den 6. November 1930. 88. Jahrgang.

Deutschland.
 Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss des Landtags.
 Stuttgart, 4. Nov. Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft des Landtags behandelte heute einen Antrag Dr. Hößler und Genossen, bei der Reichsregierung Schritte dahin zu unternehmen, daß in der Gewerbeordnung eine Reihe neuer Bestimmungen aufgenommen werden. Insbesondere handelt es sich um ein Verbot zur Benutzung von Gas- und Schweißlicht als unmittelbare Verkaufsstellen für den Gewerbebetrieb im Umherziehen, namentlich auch für Wanderlager, ferner um die Frage der Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden, weiterhin um die Einführung des Bedürfnisnachweises und der örtlichen Stillschließung des Gewerbebetriebes und schließlich um die Anwendung des § 413 der Gewerbeordnung auf den Warenverkauf aus Automaten. Der Regierungsvorstand äußerte sich eingehend zu diesem Antrag. Bezüglich des letzten Punktes ist die dort aufgestellte Forderung auch heute noch anerkanntes Recht. Im übrigen lag dem aufgestellten Antrag ein Gesetzentwurf vor zur Vervollständigung der Gewerbeordnung, indem in einer Reihe von Paragraphen der Antragsteller Änderungen vorgeschlagen worden sind. Auch hat sich die württ. Regierung weitgehend im Sinne dieser Anträge im Reichstag ausgesprochen. Es ist wohl anzunehmen, daß der Reichstag dem Entwurf unangenehm gegenüber ist, da die Forderungen der Antragsteller mit der Ansicht der Regierung weitgehend übereinstimmen. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt mit 7 Enthaltungen (3 N.N., 1 Soz., 1 Kleinpartei), gegen 7 Ja (Str., Dem., D. W., N.S.). Damit war auch der Antrag Dr. Hößler und Genossen gefallen. Des Weiteren behandelte der Ausschuss einen Antrag Dr. Hößler und Genossen, wodurch ein gesetzliches Verbot des Beitritts von Gewerbetreibenden und mit öffentlichen Mitteln arbeitenden öffentlichen Körperlichkeiten zu Konsumvereinen herbeigeführt und strenggehandelt werden soll, daß nicht durch Gemeinden und andere öffentlich-rechtliche Körperlichkeiten die Konsumvereinswirtschaft gegenüber der Privatwirtschaft zur Lebensgrundlage aus öffentlichen Mitteln bevorzugt wird. Der Reichstagsrat (M.S.) anerkannte zwar die Berechtigung des Zusammenstufens der wirtschaftlich schwachen Konsumvereine, die aber nach und nach ihre politische Realität aufgeben und mit hochkapitalistischen Mitteln wirtschaftlich gearbeitet. Deswegen stellte er einen Antrag, den Antrag Dr. Hößler der Regierung zu übergeben. Der Vertreter des Innenministeriums erklärte, daß diese Forderung eine Verringerung der erst kürzlich vom Landtag verabschiedeten neuen Gemeindeordnung bedeuten würde. Bei der Beratung der neuen Gemeindeordnung ist diese Frage eingehend behandelt und abschließend entschieden worden. Ein Mitglied der Sozialdemokratie suchte die vom Reichstagsrat gegen die Konsumvereine erhobenen Vorwürfe zu entkräften. Ein Mitglied des Zentrums erklärte, daß man der Gewerkschaftsbewegung als ganzes nicht ablehnend gegenüberstehen dürfe. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Reichstagsrat mit Stimmenmehrheit abgelehnt. Am Mittwoch begibt sich der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss zur Klärung der Wasserfrage in den Schwarzwald. Donnerstag soll in einer weiteren Sitzung des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses die Wasserfrage endgültig entschieden werden.

die Vorlagen über die Tabaksteuer und über die Ritzung der Gemeindefiskalisten heute. Wichtig ist an dieser Vermutung nur, daß ähnliche Gedanken auch kürzlich in politischen Kreisen erörtert wurden. Der Kanzler hat aber die Absicht, die Vorlagen unter allen Umständen an den Reichstag zu bringen. Sein Drängen auf Beschleunigung hat gerade darin seinen Grund. Die Reichstagsfraktionen haben häufig darüber geflagt, daß ihnen wichtige Gesetzesvorlagen zu spät zugehen. Da der Reichstag nur am 3. Dezember zusammentritt, würden seine Ausschüsse auch nur etwa 14 Tage Zeit zur Verfügung haben, wenn der Reichstag, der Förderung des Kanzlers entsprechend, seine Beratungen über die Finanzvorlagen bis ungefähr zum 20. November beendet. Das möglichste Beschleunigung geboten ist, ergibt sich auch schon allein aus der Tatsache, daß das Finanzprogramm allgemein als die Basis für eine Besserung der Wirtschaftslage betrachtet wird. Deshalb rechnet man in politischen Kreisen auch damit, daß die Verhandlungen des Reichstages ebenfalls sehr schnell voranschreiten werden, zumal der Schwerpunkt bei ihm in der Arbeit der Ausschüsse liegt. Nach dem angegebenen Eindruck, den die Rede des Kanzlers in politischen Kreisen gemacht hat, beurteilt man übrigens die parlamentarischen Mehrheitsverhältnisse recht günstig.

Der Wirtschafts- und Finanzplan der Reichsregierung und die Länder. — Einmütiger Wille zur Mitarbeit.
 Berlin, 5. Nov. In der gestrigen Sitzung des Reichstages wurde nach den bereits gemeldeten Reden des Reichskanzlers, des Reichsfinanzministers und des Reichsarbeitsministers zum Wirtschafts- und Finanzplan der Reichsregierung die Öffentlichkeit wieder aufgehoben. In der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung begann die Generaldiskussion über die vorgelegten Gesetzesentwürfe. Es sprachen die Ministerpräsidenten fast aller deutschen Länder. In der Aussprache kam der einmütige Wille zum Ausdruck, an dem großen Volkswert mitzuwirken, wenn auch in Einzelheiten noch Bedenken vorgebracht wurden.

Die Deutsche Volkspartei hinter Dr. Curtius.
 Berlin, 4. Nov. In unserer Meldung über die Sitzung des Reichstages vom 3. November ist es nicht erwähnt worden, daß die Deutsche Volkspartei am Sonntag 30. September in einer Versammlung in Berlin, die von dem Reichstagspräsidenten Dr. Curtius geleitet wurde, die Parteipolitik für den kommenden Winter festlegte. Der Parteivorstand wurde durch den Reichstagspräsidenten Dr. Curtius geleitet und die Parteipolitik für den kommenden Winter festgelegt. Der Parteivorstand wurde durch den Reichstagspräsidenten Dr. Curtius geleitet und die Parteipolitik für den kommenden Winter festgelegt.

Neuenbürg, 5. Nov. Schön ist der Laubwald im Herbst, wenn sich seine grünen Blätter verfärben und in den feinsten und zartesten Farbtönen vom Gold, Gelb und Braun bis zum Blaurot zeigen. Kein menschlicher Meister der Farbe kann solche Farbenpracht auf die Leinwand bringen wie der Herbst es im Laubwald tut. Noch schöner ist der Wald im Herbst, wenn sein buntes Blätterfeld sich im melancholisch erhabenen Grün der Tannen spiegelt, sobald ein milder Sonnenstrahl aus den Wolkenballen heraus darüber hinfleischt. Wer jetzt noch ein wunderbares Herbstbild schauen will, der richte seinen Blick talwärts zu dem feilen Tannenhang zwischen der Roten- und Gelsbach. Dort bezeichnet der „Dag“ im ehemaligen Burgfrieden der feste Straubenhart den Standort der zerstörten Burg mit der Doppelburg darüber. Der „Dag“ ist Laubwald wie einst zu alter Zeit. Aber in dem Tannenwald rings um ihn herum leuchten einzelne Birken wie helle Lichter in der Dunkelheit. Luz in tenebris. Nur noch wenige Tage, und der Sturmwind wird auch diese Lichter zum Erlöschen gebracht haben und dem „Dag“ seinen Glorienschein genommen haben. Auch das Schöne muß sterben.

(Wetterbericht.) Infolge der Depression über Skandinavien ist für Freitag und Samstag immer noch nachhaltiges Wetter zu erwarten.

Gerrenalb. (Gemeinderatsitzung vom 4. November 1930.) Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem Einlauf verschiedener Erlasse der Aufsichtsbehörden und beschließt die vorliegenden Gesuche um Steuerbefreiung.
 Die vom Verwaltungsrat des Gemeindeverbands Elektrizitätswerk Teinach-Station wiederholte verlangte schöffliche Vertragsdauer über Stromlieferung wird mit Stimmenmehrheit bewilligt.
 An das Kultusministerium wird das Gesuch um Genehmigung eines Staatsbeitrags zu den Befoldungsbezügen der Lehrkräfte an der Volksschule hier, gerichtet.
 Die hohe Gefahr, welche mit dem Kraftfahrzeugverkehr auf dem sogenannten Bernhader Kirchweg verbunden ist, gibt dem Gemeinderat Veranlassung, seine Zustimmung dazu zu geben, daß die bestehende ortspolizeiliche Vorschrift dahin erweitert wird, daß dieser Weg für den gesamten Kraftfahrzeugverkehr gesperrt wird mit Ausnahme der Fahrer der Anwohner für den eigenen Bedarf. Soweit der Fahrzeugverkehr hin und her zulässig ist, hat er die Richtung Bahnhof gegen die Schöne Aussicht einzunehmen.
 Unverändert wird die Abrechnung über den Umbau des Brunnens beim Schulhaus Geisatal. Der Beitrag des Grundstückbesizers Weitzinger wird auf 80,15 RM festgesetzt.
 Die Forderung für Wählmänner wird mit sofortiger Wirkung von 30 Pfg. auf 20 Pfg. pro Stück ermäßigt.
 Die Stadtpflege erhält die Ermächtigung, die Wasserstellen in der Gaistalerstraße zu besichtigen und den Bedarf an Schottermaterial für die nicht isolierten Straßen alsbald zu beschaffen.
 Kinderärztliche Verwaltungsangelegenheiten und eine gemeindefürsorgliche Verhandlung bildeten den Inhalt der Sitzung.

Calmbach, 6. Nov. Auf Veranlassung des Alldeutschen Verbandes wird Hauptgeschäftsführer a. D. Otto Keller aus Saarbrücken am 8. November, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus zum „Anker“ über „Deutsches Geschick an der deutschen Saar“ sprechen. Frankreich hat zwar das Rheinland und die Pfalz verloren, aber noch hat es das Saargebiet besetzt und besitzt es aus. Seine Absicht ist es — jedenfalls wirtschaftlich — auf immer Frankreich einzugliedern. Die Hartnäckigkeit der Franzosen in der Geltendmachung ihrer Ansprüche hat kürzlich zum Abbruch der Saarverhandlungen geführt. Der Redner wird uns zeigen, was auf dem Spiele steht.

Schwann, 4. Nov. Am letzten Sonntag feierten die Eheleute Philipp Wacker und Marie geb. Luz das Fest der Goldenen Hochzeit. Die ganze Gemeinde freute sich mit; von allen Seiten trafen Glückwünsche ein. Schon am Samstagabend brachte das Streichorchester des Cv. Jungmännervereins verbunden mit dem Chor des Jungmännervereins ein wohl gelungenes Ständchen. Bei der Feier in der Kirche sang der Kirchenchor einige erhabende Chöre, der Organist sprach über das Wort: „Danket dem Herrn! Denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“ Turnten doch die Jubilare sich immer guter Gesundheit erfreuen; konnte der Gatte vor kurzer Zeit im Sägewerk Krauth & Comp. sein 50jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Ihr Trautpaar ist in Erfüllung gegangen: „Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit. Wohl dir, du hast es gut!“ Wie viele wären heute froh, wenn sie es so gut hätten! Im Auftrag des Kirchenpräsidenten wurde ein schönes Gesangbuch mit Glückwünschen übergeben. Herr Schultheiß Weiler überreichte nachher beim Kaffeestunden des Staatspräsidenten. Auch der Reichspräsident hatte des Tages gedacht. Einen schönen Abschluß des Festtages machte der Gesangsverein „Freudhalm“, welcher die Festgäste noch mit frohen Liedern erfreute. Wir wünschen dem Jubelpaar einen gesunden, goldenen Lebensabend.

Schwann, 5. Nov. Gestern hielt der hiesige Schwarzwaldverein im Gasthaus zum „Ochsen“ für den von uns scheidenden Verw. Rat. A. Greed eine Abschiedsfeier ab, die Zeugnis gab, welche großer Beliebtheit sich der verhältnismäßig noch junge Mann durch seine dreijährige Tätigkeit auf dem Rathaus erwarb. Nach verschiedenen Ansprachen und einigen schönen Abschiedsliedern mußten wir uns zu früh von einander trennen. Wir werden aber Herr Greed in unserem Verein ein dauerndes Andenken bewahren und rufen ihm ein herzliches Lebenswohl und baldigen Wiederkehr zu.

rische
 reffen morgen ein.

Blutischer Kablian
 im ganzen Fisch
 Pfund 50 Pfg.

Kablian-Filet
 Merlans, Schenff

um Abendisch
 empfehlen:
Frankfurter Delikatess-Würstchen
 3 Paar 55 Pfg.

Weinjölze
 Pfund 55 Pfg.

ber- und Bl.-Schwarzmagen
 Pfund 75 Pfg.
 1/2 Pfund 20 Pfg.

Schweizerkäse
 vollstoffig
 1/2 Pfund 70 Pfg.

Edamer
 1/2 Pfund 40 Pfg.

Camembert
 1/2 Schacht. 95 Pfg.

.. und 5% Rabatt

5 BER

S

IM

Frage.
 teilnehmen.
 erhalten
 von den

Preisfrage
 Stelle be-
 gelangen
 Versand.

PREISE

2 Uhr nachmittags hiesiger Zeit zusammengestellten Uebersicht über das bisherige Wahlergebnis sind bei den Ergänzungswahlen zum Bundesrat bisher 13 Republikaner und 20 Demokraten gewählt worden. Aus 2 Wahlkreisen steht das Ergebnis noch aus. Die Zahl der demokratischen Mandate des Bundesrats beläuft sich somit auf 46, während die Republikaner 17 Sitze und die Farmer-Arbeiter-Partei über einen Sitz verfügen. In das Repräsentantenhaus sind bisher 186 Republikaner und 193 Demokraten gewählt worden. Von den noch ausstehenden 56 Wahlbezirken befanden sich bisher 52 in republikanischer Besitz.

Newport, 5. Nov. Nach den bis 6 Uhr abends vorliegenden Wahlergebnissen sind 194 Republikaner und 200 Demokraten in das Repräsentantenhaus gewählt, während 11 Mandate noch unentschieden sind. Die unabhängigen amerikanischen Senatoren und Norris sind glatt wiedergewählt, bezüglich der weiblichen Mitglieder des Repräsentantenhauses.

Schlagwetterexplosion in einem amerikanischen Bergwerk.
Mehr als 100 Bergleute eingeschlossen.

Athens (Ohio), 5. Nov. In der benachbarten Ortschaft Willfield ereignete sich in der der Sunday Creek-Kohlen-gesellschaft gehörigen Kohlengrube eine Schlagwetterexplosion. Zur Zeit der Explosion waren 300 Bergleute eingeschlossen, von denen mehr als die Hälfte bisher gerettet werden konnte. Unter den Geretteten befinden sich zahlreiche Verletzte. Die Grube steht in Flammen. Nach den letzten Meldungen sind noch mehr als 100 Bergleute in der brennenden Grube eingeschlossen, davon befinden sich einige in Stellen, die sich mehrere Kilometer weit von dem Schachteneingang entfernt befinden. Unter den Einschlossenen befindet sich auch der Präsident der Kohlenbergbau-Gesellschaft Titus. Die Explosion erschütterte die ganze Umgebung. Zahlreiche Frauen und Kinder eilten angsterfüllt zum Schachteneingang. Das Rettungswerk wurde sofort in größtem Umfange eingeleitet. Aus weitem Umkreis sind Ärzte und Sanitäter angefordert worden.

Do. X in Amsterdam.

Friedrichshafen, 5. Nov. Das Flugschiff „Do. X“ ist um 11.31 Uhr voruntersagt gestartet und nahm Kurs auf Konstanz. Ueber der Stadt lag es eine Schleiße und setzte dann seinen Flug in Richtung Konstanz fort. Die Flugroute wird sein: Basel, voransichtlich Karlsruhe, rheinabwärts. Der Flug nach Amsterdam wird ohne Unterbrechung durchgeführt.

Kurz nach 8 Uhr wird „Do. X“ auf Röllschlitten aus der Halle gefahren, aus Ufer gebracht und bald darauf geben die ersten Besatzungsmitglieder an Bord. An Bord des Schiffes sind insgesamt 16 Mann Besatzung. In Alsterheim sind nur wenige Zuschauer, dagegen zahlreiche Pressevertreter und Filmleute versammelt. Der leitende Ingenieur Eitel wird auf dem ganzen Flug des „Do. X“ durch die beiden amerikanischen Spezialisten für Curtis-Conqueror-Motore, die Ingenieure Berston und Goby, unterstützt werden. Diese beiden Ingenieure haben die 12 Motoren von Amerika herübergebracht, ihren Einbau überwacht und die Motoren auf den Werk- und Probeflägen eingehend kontrolliert. Passagiere nehmen an dem Ueberführungsflug nach Amsterdam nicht teil.

Ueber Köln.

Köln, 5. Nov. Die „Do. X“ traf um 10.20 Uhr über Köln ein. Das Flugzeug kam aus südöstlicher Richtung und überflog in Richtung Nordwest den Rhein. Besonders auf den Rheinbrücken hatten sich ungeheure Menschenmassen eingefunden, die sich dieses seltene Schauspiel nicht entgehen lassen wollten. Zur Begrüßung waren vom Flughafen mehrere Flugzeuge aufgestellt, die das Flugschiff eine Strecke weit begleiteten. Das Flugschiff hat um 10.45 Uhr die holländische Grenze passiert.

In Amsterdam.

Amsterdam, 5. Nov. „Do. X“ ist bei der Marineflughafion Schellingwoude um 17.05 Uhr (M.G.Z.) glatt gelandet.

„Do. X“ kam aus der Richtung Utrecht. Amsterdam wurde nicht berührt. Das Flugboot freiste einmal über der Flughafen und wurde dann durch Motorboote eingeschleppt.

Unter der Menschenmenge, die den Deich dicht belagerte, herrschte ungeheure Begeisterung. Eine Motorbootflotte der holländischen Marine ergriff die ihm von „Do. X“ zugeworfenen Leine und nahm das deutsche Flugschiff in Schlepptau. Während des Abkloppens wurde der Besatzung des „Do. X“ von den Insassen der Motorboote eine lebhaftest Duldung dargebracht. Da eine Bergung des „Do. X“ in und unmittelbar vor dem Flugzeughafen der holländischen Marine wegen seines großen Umfanges nicht in Frage kommen konnte, mußte das Flugschiff mitten im Wasser in einer Entfernung von etwa 50 Metern vor dem Flugzeughafen verankert werden. Von allen Seiten näherten sich Motorboote, von denen aus Pressephotographen Blitzlichtaufnahmen machten. Die Insassen mehrerer Motorboote verhafteten auf „Do. X“ überzubringen, was jedoch nur wenigen gelang. Da gleichzeitig auch Motorboote der Amsterdamer Hafenpolizei und der Zollbehörde bei „Do. X“ anlegten, entstand zeitweise ein gefährliches Gedränge. Mehrere drohende Zusammenstöße zwischen den Motorbooten und dem Flugschiff konnten nur mit Mühe vermieden werden. Vertreter der Amsterdamer Hafenbehörde begaben sich zur Begrüßung der Besatzung an Bord. „Do. X“ dürfte mehrere Tage in Amsterdam bleiben. Es wird inzwischen einige Probe- und Vorführungsflüge über Zuidsee und Nordsee vornehmen. Für morgen vormittag ist eine offizielle Besichtigung des Flugschiffes vorgesehen, zu der Einladungen an mehr als 50 Persönlichkeiten aus holländischen amtlichen und Wirtschaftskreisen, sowie aus der Amsterdamer deutschen Kolonie ergangen sind. Die Mitglieder des holländischen Kabinetts wurden zu dieser Besichtigung geladen.

Der Haushalt von heute stellt an die Hausfrau besonders hohe Anforderungen, denn das Sparprogramm macht auch vor der Küche nicht halt, und es heißt mehr denn je „auskommen mit den vorhandenen Mitteln“. Als wahre Freunde erweisen sich auch jetzt die bewährten Maggi-Erzeugnisse (Wärze, Suppen und Fleischbrühwürfel). Die Hausfrau, die sie verwendet, spart Geld, Zeit und Arbeit.

Es macht Freude, mit imi zu arbeiten!



Mit dieser neuen, wunderbaren Aufwasch- und Reinigungshilfe schaffen Sie es in der halben Zeit! Und Sie brauchen sich bei weitem nicht so anzustrengen. Ins heiße Wasser gegeben, entfaltet imi von selbst eine außerordentliche Reinigungskraft. Fett, Öl, Schmutz, nichts widersteht. So arbeitet imi! Ob Sie Geschirr spülen oder andere Reinigungsarbeiten besorgen, immer haben Sie in imi eine unersetzliche Hilfe, die rasch und sicher strahlende Sauberkeit und schimmernden Glanz in Küche und Haus bringt. Überall, wo imi erprobt ist, wird es gepriesen! imi ist sparsam im Gebrauch und kostet nur 25 Pfennige. Lassen Sie es heute noch mitbringen! Verwenden Sie immer

Henkel's Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät aller Art
Hergestellt in den Persilwerken

Oberamtsstadt Neuenbürg.

In den nächsten Tagen findet der Durchgang der Obstbaumbestände auf den

Bürgergrundstücken

statt. Wünsche und Anträge wollen, soweit noch nicht geschehen, umgehend hier vorgebracht werden.

Stadtschultheiß Knodel.

G. B. Birkenfeld. Hotel Schwarzwaldbad. Gelegenheitskauf!

Bei Umständen wegen kaum gebe. schönes klangoolles

Harmonium

preiswert zu günstigen Bedingungen abgegeben.

Anfragen unter G. B. an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Sonntag, 9. November, abends 8 Uhr,

Vortrag mit Lichtbildern

im Gemeindehaus in Neuenbürg von Aeno von Bühler (blind):

„Die Blindennot im Orient“.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Werbebriefe schreiben

ist zeitraubend und kostspielig und nicht immer erfolgreich. Der einfachste und sicherste Weg zur Kundenschaft führt über die

Zeitungs-Anzeige.

Achtung! BAUSPARKASSE **Achtung!**
Vaterhaus
PFORZHEIM

Zinsfreies Geld erhalten alle

welche ein Haus bauen oder kaufen wollen, wer teure Hypothekenzinsen zahlen, oder wer Aufwertungshypotheken ablösen muß.

Ueber dieses Thema spricht Samstag abend 8 Uhr im „Kühlen Brunnen“ in Herrenalb Herr Direktor Lehner aus Pforzheim.

Interessenten sowie Handwerker und Geschäftsleute sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

„VATERHAUS“-Bausparkasse
G. m. b. H., Pforzheim.

Wir hoffen, daß sämtliche „Vaterhaus“-Bausparer bei diesem Vortrag erscheinen und Interessenten mitbringen.

Württ. Forstamt Enzklösterle. Fischwasser-Verpachtung.

Am Montag den 10. November 1930, nachmittags 2 1/2 Uhr, in Enzklösterle im „Waldborn“ werden die staatlichen Fischwasser:

1. Kaltenbachsee mit Kottenbach, Markung Göttingen,
 2. die große Enz vom Ursprung bei Gompelscheuer bis zur Einmündung des Kohnbachs, samt Nebenbächen, zirka 11 Km. lang, Markungen Besenfeld, Enzklösterle und Enzthal
- auf die Zeit vom 1. Januar 1930 bis 31. Dezember 1940 in einem Los im Ausschreibungsverpachtet.

Oberamtsstadt Neuenbürg. Auf die am Rathaus angeschlossene Bekanntmachung betr.

Grundsteuer-Veranlagung 1930

wird hingewiesen.

Kathreiter Schäfer.

Neuenbürg. Vier schöne, junge Gänse,

ein Kasten und ein großer Waschkübel ist zu verkaufen Wildbacher Str. 148/1.

Neusäß.

Unterzeichneter setzt ein 36 Wochen trüchtige, fehlerfreie

Ruh
dem Verkauf aus.
Johs. Greul, Säget.

Alld deutscher Verband Gau Ober-Enztal.

Am Samstag den 8. November, abends 8 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zum „Anker“ in Calmbach ein Vortrag statt über

„Deutsches Geschick an der deutschen Saar“.

Redner:

Herr Hauptschriftleiter a. D. Otto Eckler aus Saarbrücken.

Eintritt für Jedermann frei. — Kein Trinkzwang.

Berichte

über Versammlungen und Vereins-Berichtungen können nur nach vorausgegangenem Inserat Aufnahme finden.

Schriftleitung „Der Enztäler“.

Schwann-Birkenfeld.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Samstag den 8. November 1930 im Gasthaus zum „Hirsch“ in Schwann stattfindenden

Hochzeits-Feier

laden wir Verwandte, Freunde, Altersgenossen und Bekannte herzlich ein.

Mag Wild,

Sohn des verstorbenen Robert Wild, Schwann.

Elfa Fürschler,

Tochter des Robert Fürschler, Birkenfeld.

Kirchgang 12 Uhr in Schwann.

